Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **136 (1985)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

USA

BIBING, G. S., WENSEL, L. C.:

A Photographic Technique for Use with STEM Analysis

Forest Sci., *30* (1984) 3: 715–729

In diesem Aufsatz wird eine Messmethode für die Bestimmung der Anzahl Jahrringe und von Jahrringbreiten vorgestellt. Die Methode beruht auf dem Photographieren unbehandelter Stammscheiben und der Auswertung des Filmmaterials mittels eines Raster-Mikrodensitometers (Prototyp aus dem Labor für Weltraumforschung der Universität von Kalifornien in Berkeley). Die Methode ist äusserst zeitsparend, das Filmmaterial unbeschränkt haltbar, Transporte von Holzscheiben und Probleme mit der Schwindung und Rissbildung entfallen. Ein statistischer Vergleich der neuen Methode mt der üblichen Handmessung beweist ihre ausgezeichnete Genauigkeit. Einschränkend muss man festhalten, dass die beschriebene Anlage kaum für andere Interessenten erschwinglich ist. Im Vergleich mit der an der EAFV praktizierten – etwas aufwendigeren – Radiodensitometrie liefert diese Methode keine Angaben über die Holzqualität (Dichte). Kritisch dürfte die Anwendung auf sehr schmale Jahrringe und solche mit geringem Spätholzanteil sein (zum Beispiel immissionsgeschädigte Bäume). Trotz dieser Einschränkungen ist die Suche nach zeit- und kostensparenden Methoden der Jahrring- und Zuwachsanalyse grundsätzlich zu begrüssen. *J. Kučera*

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Nachdiplomstudium in Siedlungswasserbau und Gewässerschutz an der ETH Zürich

Die Abteilung für Bauingenieurwesen (Abteilung II) der ETH führt jährlich ein Nachdiplomstudium in Siedlungswasserbau und Gewässerschutz durch. Das Ziel des Studiums ist die Weiterbildung von Akademikern verschiedener Fachdisziplinen, die in den Bereichen Verwaltung, Forschung, Entwicklung, Projektierung und Betrieb im Rahmen Siedlungswasserwirtschaft, Umweltwissenschaft, Umwelttechnologie und des Gewässerschutzes tätig sind oder tätig sein werden. Eine komplementäre Ausbildung fördert vor allem das Verständnis für multidisziplinäre Fragestellung und Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, mit Vertretern anderer Fachgebiete zusammenzuarbeiten. Dieser Studiengang steht Ingenieuren und Naturwissenschaftern offen, die sich über einen Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen Bildungsstand ausweisen.

Ein Kurs dauert 2 Semester, von Oktober bis Juli, für Bau- und Kulturingenieure der ETH 1½ Semester, von Januar bis Juli.

Die Anmeldefrist für den Nachdiplomkurs 1985 läuft am 30. Juni 1985 ab. Eine detaillierte Broschüre kann beim Institut für Gewässerschutz und Wassertechnologie, c/o EAWAG, 8600 Dübendorf, verlangt werden.

Bund

Broschüre «Waldsterben und Luftverschmutzung»

Bei dieser Broschüre handelt es sich um die popularisierte Fassung des im September erschienenen ausführlichen Berichtes mit gleichem Titel.

Diese Publikation ist in allen vier Landessprachen erhältlich und wird auch in grösseren Mengen gratis abgegeben. Schriftliche Bestellungen sind unter Beilage einer adressierten Klebeadresse an die Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, zu richten.

Forum für Holz

Neu in das Forum gewählt wurden die Herren R. Müller, Präsident des Schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft, und Dr. A. Brülhart, Kantonsoberförster des Kantons Freiburg; auf Ende 1984 waren die Herren Dr. H.H. Gasser, L. Rippstein und D. Zimmermann aus dem Forum ausgeschieden.

In der Sitzung vom 22. Februar 1985 orientierte Direktor M. de Coulon über aktuelle forstpolitische Anliegen. Er wies zunächst auf die – durch das Waldsterben bedingte – längerfristig zu erwartende Abnahme der Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes hin. Die Holzproduktion hingegen dürfte sich mit grösseren Schwankungen auf dem heutigen Niveau fortsetzen; die Hypothese der raschen Zunahme des Holzangebotes wies er als wenig wahrscheinlich zurück. In den Mittelpunkt der forst-

politischen Anstrengungen müssen inskünftig in erster Linie die Bekämpfung der Ursachen des Waldsterbens und die Sicherstellung einer minimalen Waldpflege gerückt werden. Die Notwendigkeit einer vermehrten öffentlichen Hilfe, die im zu revidierenden Forstgesetz ihren Niederschlag zu finden hat, wurde ebenfalls angesprochen. Im neuen Forstgesetz sollen unter anderem auch Möglichkeiten zur Förderung des Holzabsatzes verankert werden. – Das Forum betonte einmal mehr seine Überzeugung, wonach die Forstgesetzrevision unverzüglich zu verwirklichen ist.

Anschliessend wurde, wieder aus der Sicht des Bundesamtes für Forstwesen, über das Waldsterben und die möglichen Ursachen ausführlich berichtet. Die Indizien, wonach das Waldsterben primär durch die chronische Vergiftung durch Luftfremdstoffe ausgelöst wird, verdichten sich immer mehr.

In einer Aussprache über die wirtschaftliche Lage der Wald- und Holzwirtschaft äusserten sich die Vertreter der Verbände vornehmlich positiv und zuversichtlich. Die Holzmarktlage wurde als stabil und ruhig bezeichnet, ebenso wie die Beschäftigungslage der meisten Betriebe. Eher unbefriedigend scheint hingegen in manchen Betrieben die Ertragslage zu sein.

Das Forum nahm ferner den Entwurf eines Berichtes über «Denkbare Massnahmen zugunsten der Wald- und Holzwirtschaft» zur Kenntnis. In diesem Bericht soll, zuhanden von Bundesrat Dr. A. Egli, die Meinung des Forums zu aktuellen forst- und holzwirtschaftspolitischen Problemen zum Ausdruck gebracht werden. Es ist vorgesehen, diesen Bericht an der nächsten Sitzung zu verabschieden.

Die Sitzung wurde abgeschlossen mit einer Informationsrunde über die Tätigkeit des Komitees Schweizer Holz, den neuesten Stand bezüglich des Impulsprogrammes Holz und der HTL-Ausbildung für Holzingenieure sowie über Möglichkeiten und Grenzen aussenhandelspolitischer Massnahmen im Bereich von Holz und Holzprodukten.

Kantone

Bern

Der Regierungsrat hat als Nachfolger des altershalber zurücktretenden Max Schneider, mit Amtsantritt am 1. Januar 1986, Emil Heldner zum neuen Oberförster des Forstkreises 19 gewählt. Heldner versah seit 1973 die Stabsfunktion Projektwesen an der Forstinspektion Oberland in Spiez.

Schweiz

«Umwelterlebnis 85»

Die Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz (SGU), der Schweizerische Bund für Naturschutz und der Schweizer Heimatschutz organisieren vom 1. bis 15. August 1985 gemeinsam eine Sommerreise durch die Schweiz in 5 Etappen zu je drei Tagen. Sowohl die ganze Reise als auch nur einzelne Etappen können gebucht werden. Es werden Landschaften, Umwelt-, Natur- und Heimatschutzobjekte besucht (unter anderem Pfynwald, Ilanzer Kraftwerke, Werdenberg. Rothenthurm, Waldschäden in der Nordwestschweiz) und von lokalen Fachleuten kommentiert.

Auskunft und Anmeldung: SGU, Merkurstrasse 45, Postfach, 8032 Zürich, Telefon (01) 251 28 26.

Waldschäden-Kolloquium

Am Botanischen Institut der Universität Basel, Schönbeinstrasse 6, finden jeweils Donnerstags von 17.15–18.30 Uhr folgende Vorträge statt:

23. Mai
M. Bolsinger, Botanisches Institut der Universität Basel: «Luftverunreinigungen, Ursache eines erhöhten Parasitenbefalls»
M. Messerschmid, Botanisches Institut der Universität Basel: «Obstbaumschäden in der Nordwestschweiz»
J. Schmid, G. Kocsis, Botanisches Institut der Universität Basel: «Cadmiumaufnahme und -akkumulation in Pflanzen/Cadmiumbelastung von Bäumen in der Nordwestschweiz in städtischen und ländlichen Gebieten»

30. Mai
Prof. Dr. F.H. Meyer, Institut für Landschaftspflege und Naturschutz der Universität Hannover: «Mykorrhiza und Waldschäden»

13. Juni
Dr. Dr. h.c. Th. Keller, Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen Birmensdorf: «Waldschäden aus der Sicht der Immissionsforschung»

27. Juni
Prof. Dr. P. Schütt, Lehrstuhl für Forstbotanik, Universität München: «Stress – Ursache der Waldschäden»

4. Juli
Prof. Dr. K.E. Rehfuess, Lehrstuhl für Bodenkunde, Universität München: «Waldschäden und ihre unterschiedlichen Ursachen»